

# Hamdi Ali Hassan, die Enkelin von Halima Ibrahim Mudey bekam Hilfe

16. März 2026



Halima Ibrahim Mudey, eine noch rüstige Grossmutter, musste vor zwei Monaten wegen der Dürre, die sich ausbreitete, das Dorf Mushani verlassen. Die Trockenheit hatte die Dorfgemeinschaft stark getroffen. Während ihrer schwierigen Flucht aus ihrem Dorf wurde ihre Enkelin, das Kind Hamdi Ali Hassan, krank.

Halima Ibrahim Mudey und ihre Enkelin wohnen nach dem Verlassen ihres Dorfes nun im Bufow-ba, einem Lager für intern Vertriebene (IDPs) in der Nähe des Bezirks Marka, etwa fünf Kilometer vom Bezirkszentrum entfernt. Die Bedingungen im Flüchtlingslager sind schlecht, unzureichende sanitäre Einrichtungen und nur Zugang zu unbehandeltem Wasser, was ein erhebliches Gesundheitsrisiko für alle Bewohner bedeutet.



**Flüchtlingslager in Somalia, auch durch die Kürzung der Hilfe breitet sich der Hunger aus**

**Als Beispiel: Der Gesundheitszustand der Enkelin von Halima**

Im Lager hat die Enkelin von Halima mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Sie leidet unter anhaltendem Durchfall, Fieber und Appetitlosigkeit. Sie ist sehr schwach, die unhygienischen Lebensbedingungen haben ihren Gesundheitszustand verschlechtert.

Halima Ibrahim Mudey selbst ist im Flüchtlingslager auch mit vielen Problemen konfrontiert, während sie sich unter den schwierigen Umständen um ihre Enkelin Hamdi kümmerte. Mit ihren begrenzten Mitteln und dem Fehlen von medizinischen Einrichtungen in der Nähe, war der Zugang zu einer medizinischen Konsultation für sie

schwierig. Die Erkrankung ihrer Enkelin, war für Halima eine grosse Belastung und verstärkte die Strapazen durch die Vertreibung.

Halima Ibrahim Mudeys Schicksal spiegelt die harten Realitäten, denen Somalias intern Vertriebene gegenüberstehen, besonders erkrankte Kinder wie Hamdi. Sie zeigen wie notwendig humanitäre Hilfe und Unterstützung ist, um Familien zu helfen, die durch die Dürre und den Krieg ihre Dörfer verlassen mussten.

### **Die Enkelin von Halima Ibrahim Mudey erhält Hilfe**

Nach einer gründlichen Untersuchung im Ambulatorium von Swisso Kalmo wurde bei der Enkelin von Halima eine schwere Dehydration infolge ihrer Durchfallerkrankung und Fieber festgestellt. Sie erhielt eine Notfallbehandlung, auch eine sofortige Rehydrations-therapie. Diese Therapie war entscheidend, dass sich ihr Zustand stabilisierte und die mit der Dehydration verbundenen Symptome gelindert werden konnten.



**Eine Mutter mit ihrem Kind im Swisso Kalmo Ambulatorium in Merka**

Die schnelle Intervention des Pflegepersonals im Ambulatorium von Swisso Kalmo, die Behandlung der Dehydration des Kindes, legte auch den Grundstein für eine umfassende Betreuung der Krankheit, die von Durchfall begleitet wurde. Durch die sorgfältige Überwachung und Aufmerksamkeit erholte sich das Kind von seinem geschwächten Zustand. Die engagierte Pflege, die sie erhielt, war entscheidend, dass sie gesund wurde.

**«Die Unterstützung, die Sie meiner Enkelin gegeben haben, hat ihr Leben gerettet.»**

Halima Ibrahim Mudey, die Grossmutter des Kinder Hamdi, drückte ihre tiefe Zufriedenheit aus mit der medizinischen Unterstützung, die ihrem kleinen Enkelkind zuteil wurde. Sie erklärte: «Die Unterstützung, die Sie meiner Enkelin gegeben haben, hat ihr Leben gerettet. Ich konnte mir weder Medikamente für sie leisten noch sie in ein Privatkrankenhaus bringen. Sie haben in meinem Herzen ein bleibendes, gutes Gefühl hinterlassen. Ich werde dies niemals vergessen. Ich möchte allen meinen Dank aussprechen, die die Behandlung meiner Enkelin für uns möglich machten. Es ist wichtig, Leben von gefährdeten Gemeinschaften wie der unseren zu retten. Vielen Dank an Sie alle!»

# Faiza Abdullahi Mohamed, Pflegefachfrau und Hebamme Ihre Arbeit und die prekäre wirtschaftliche Situation

16. März 2026



Faiza Abdullahi Mohamed ist eine engagierte Pflegefachfrau und Hebamme im Magda-Nur-Frei Ambulatorium in Merka. Sie leitet die Mutter-Kind-Gesundheit Gruppe. Diese Abteilung hilft schwangeren und stillenden Müttern.



Das Magda Nur-Frei Ambulatory nach der Renovation von 2025



Patienten im Magda Nur-Frei Ambulatory

## **Was sind die Aufgaben von Faiza Abdullahi Mohamed?**

Routineuntersuchungen von schwangeren und stillenden Müttern, Impfungen. Früherkennung von Gesundheitsrisiken wie Schwangerschaftsdiabetes oder Bluthochdruck. Aufklärungsgespräche während der Schwangerschaft. In Gruppen- oder Einzelgesprächen Fragen eines gesundheitsbewussten Verhaltens besprechen. Hilfe vor und bei der Geburt und Nachbetreuung der Mütter. Ermutigung der Mütter ihre Kinder zu stillen. Verfolgung des Wachstums und der Entwicklung der Säuglinge, um sicherzustellen, dass sie eine angemessene Ernährung erhalten. Bei Komplikationen nach der Geburt wird den Müttern zusätzlich Hilfe geleistet.

## **Familiäre Situation von Faiza Abdullahi Mohamed**

Faiza Abdullahi Mohamed ist 42 Jahre alt. Sie ist eine alleinerziehende Mutter von acht Kindern, von fünf Mädchen und drei Knaben. Das jüngste Kind ist acht Jahre alt und das älteste 22 und bereits erwachsen. Sie muss die Familie allein versorgen. Ein grosser Teil ihres Einkommens verwendet sie zur Beschaffung von Lebensmitteln, für Schulgebühren und Schulmaterialien für ihre Kinder.

Faiza Abdullahi Mohamed schildert die zahlreichen wirtschaftlichen Probleme, denen ihre Familie gegenübersteht, und betont den dringenden Bedarf an zusätzlicher Unterstützung und Hilfe.

**Inflation:** Die steigenden Lebenshaltungskosten machen es schwieriger, sich die Grundbedürfnisse des Lebens, wie Lebensmittel und Kleidung zu beschaffen.

**Unstabiler Markt:** Schwankende Preise machen es schwer, die Ausgaben für ihre Familie zu planen.

**Familiäre Situation:** Faiza Abdullahi Mohamed ist Witwe, das heisst ein begrenztes Einkommen, Abhängigkeit von einem einzigen Gehalt. Sie ist ausschliesslich auf ihren Lohn bei Swisso Kalmu angewiesen.

**Grundbedürfnisse:** Deckung des täglichen Bedarfs. Die steigenden Kosten und das begrenzte Einkommen machen es für Faiza Abdullahi Mohamed schwer, ihre Kinder mit Nahrung zu versorgen und Auslagen für Gesundheitsversorgung und die Schulen zu zahlen.

Sie erklärte, dass die schwierigen Umstände, mit denen sie konfrontiert sind, ihren Alltag stark beeinträchtigen. Ihre Familie verfügt über keine zusätzlichen Einkommensquellen und ist ausschliesslich auf ihr Gehalt bei Swisso Kalmu angewiesen. Es ist ihr einziges Einkommen und schränkt ihre finanzielle Situation ein. Der ständige Druck, ohne weitere externe Unterstützung für ihre acht Kinder zu sorgen, belastet sie sehr.

Faiza schilderte den Leitern von Swisso-Kalmo die schwierigen Umstände ihrer Familie und bat darum, ihren Bericht an Swisso Kalmo in Zürich weiterzuleiten, um auf die von ihr genannten dringenden Probleme hinzuweisen. Sie betonte, dass alle Mitarbeitenden mit ähnlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten konfrontiert seien. Sie bitten gemeinsam um Hilfe, da die Region durch die Inflation und die Dürre schwer getroffen wurde.

Die täglichen Ausgaben sind in den letzten Monaten stark gestiegen, was es für Familien zunehmend schwieriger macht, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, die immer teurer werdenden Nahrungsmittel zu beschaffen, anstehende Kosten für das Wohnen, die Bildung (Schulgeld) und für die Gesundheitsversorgung zu begleichen.

# Sahra Ahmed Ali hatte eine Lungenentzündung

16. März 2026



**Sahra Ahmed Ali, eine 53-jährige Frau aus dem Dorf Golweyn, sah sich plötzlich mit schweren gesundheitlichen Problemen konfrontiert. Was als leichte Krankheit begann, eskalierte schnell zu einem ernsthaften Gesundheitsproblem.**

Die Erkrankung von Sahra begann mit grippeähnlichen Symptomen, mit hohem Fieber. Sie fühlte sich sehr schwach und hustete stark. Nach einigen Tagen verschlechterte sich ihr Zustand. Sie wurde in eine örtliche Gesundheitseinrichtung in der Stadt Marka eingeliefert. Trotz Behandlung mit Ceftriaxon-Injektion und Moxifloxacin (Antibiotika) während dreier Tage besserte sich ihr Zustand nicht. Die Ärzte diagnostizierten eine Lungenentzündung. Trotz der Behandlung kämpfte sie weiterhin mit schweren Atembeschwerden, was die Verlegung

in unser Ambulatorium von Swisso Kalmo erforderlich machte.



**Empfangsraum des Ambulatoriums von Swisso Kalmo in Merka**

Aufgrund ihres kritischen Zustands wurde Sahra in den ambulanten Bereich des Ambulatoriums verlegt. Da wurde sie umfassend untersucht, auch die Lunge. Eine starke Atemnot und abnormale Lungengeräusche wiesen auf eine Infektion und auf Flüssigkeit in der Lunge hin. Die Tests ergaben eine bakterielle Infektion, die eine Änderung ihrer antibiotischen Behandlung erforderlich machten.

Angesichts des emotionalen Drucks der Erkrankung boten die Pflegenden von Swisso Kalmo Sahra moralische Unterstützung und Stärkung, bevor mit der Behandlung begonnen wurde. Durch das Ansprechen ihrer Ängste und Sorgen half das Pflege team, den Stress der Patientin zu lindern und ihr ein Gefühl der Hoffnung zu geben, was sich positiv auf die Genesung auswirkt.

## **Wendepunkt durch gezielte Antibiotikabehandlung**

Nach Einleitung einer gezielten Antibiotikabehandlung begann sich Saharas Gesundheit innerhalb von 48 Stunden deutlich zu verbessern. Ihr Husten liess nach und sie

wurde wieder kräftiger. Die Pflege durch das Team von Swisso Kalmo spielte eine entscheidende Rolle für ihre Genesung.

### **Sahra wurde wieder gesund und dankte Swisso Kalmo**

Nach zwei Wochen im Magda Ambulatorium-Zentrum (\*) erholte sich Sahra. Ihre Atmung normalisierte sich. Sie wurde wieder kräftig und vital. Bei der Entlassung aus dem Ambulatorium erhielt sie einen umfassenden Nachsorgeplan. Sahra verliess die Einrichtung mit einer neuen Wertschätzung für ihre Gesundheit und drückte Dankbarkeit für die vielen Leistungen aus, die sie in im Ambulatorium von Swisso Kalmo erhalten hatte, insbesondere dafür, dass alle Pflegeleistungen kostenlos erbracht wurden.

(\*) In Erinnerung an Magda Nur-Frei heisst das Swisso Kalmo Ambulatorium in Merka heute Magda Nur-Frei Ambulatory-Zentrum.